



SAISON 2020

Vielfältige Folgen der Corona-Krise

Sechs Wochen später als geplant konnte der Fahrbetrieb aufgenommen werden. Die ganze Vorsaison hinauf auf Planalp musste gestrichen werden. Die fehlenden Besucherfrequenzen und das Ausbleiben der ausländischen Gäste während der gesamten Saison hinterlassen ein Loch in der Kasse. Hinzu kommen die Kosten für das Sicherheitskonzept. Um die Gesundheit der Fahrgäste und der Mitarbeiter zu garantieren, müssen eine Vielzahl von Massnahmen umgesetzt werden. Neben dem Besuchermanagement an der Tal- und Bergstation ist das regelmässige Desinfizieren des Rollmaterials und aller öffentlichen Plätze und Räume ganz besonders aufwändig. Auch der Hotelbetrieb spürt die Auswirkungen der Krise, da die Gruppen-Übernachtungen völlig wegfallen. Die vielfältigen Folgen der Corona-Krise kosten die Bahn 250'000 Franken.



HILFE IN SCHWEREN ZEITEN

Onlinespende

Helfen Sie schnell und unkompliziert. Sie müssen nur den nebenstehenden QR Code scannen oder auch nur die aktive Handykamera darüber halten und schon öffnet sich unsere Webseite mit der Möglichkeit, uns direkt und schnell mittels einer Onlinespende zu unterstützen.

Vielen herzlichen Dank.

IM HERBST AUF'S BRIENZER ROTHORN

Goldener Herbst

Unsere Gäste schätzen auf der Fahrt von gut 500 m ü.M. bis auf 2244 m ü.M. die abwechslungsreiche Natur, die Aussicht und natürlich die Dampffahrten. Im Herbst, mit seinen bunten Farben und seiner Klarheit, wird die Fahrt so zu einem besonders eindrücklichen Erlebnis. Nutzen Sie die wunderbaren Herbsttage für einen goldenen Ausflug. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DAMPWERTCHECK

Nutzen Sie Ihre Dampfwertchecks

Im Juni haben Sie wiederum die beliebten Dampfwertchecks erhalten, mit welchen Ihre bisherige Unterstützung für die Aktion «Infrastruktur 2021» gewürdigt wird. Ergreifen Sie die Gelegenheit und nutzen Sie Ihre Checks noch bis zum Saisonende für eine unvergessliche Fahrt aufs Brienz Rothorn.



Impressum

Zeitung für die Gönnerinnen und Gönner des Vereins Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

13. Jahrgang, Nr. 3, September 2020 erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

Postfach, 3855 Brienz am See
Telefon 033 952 22 11
www.br.b.ch
verein@brb.ch

Redaktion

Dr. Thomas Bähler, Präsident
Verein Dampffreunde Brienz Rothorn Bahn

Fotos

Brienz Rothorn Bahn

Layout

The Fundraising Company Fribourg AG,
Fribourg

Druck

Druckerei Herzog AG, Langendorf

Auflage

37'500 Exemplare

Spendenkonto

PostFinance 34-3731-3
IBAN CH28 0900 0000 3400 3731 3
BIC POFICHBEXXX

Ihre Beiträge, Ihre Spenden

Danke für Ihren Beitrag! Zur Einsparung von Kosten verdanken wir Beiträge einmal anfangs Jahr mit der Steuerbescheinigung



Postfach, CH-3855 Brienz am See
Telefon +41 (0)33 952 22 11
www.br.b.ch, verein@brb.ch

Dampfblatt

BRIENZ ROTHORN BAHN



GÖNNERMAGAZIN 3/2020

Instabile Seitenwand im Chüemadtunnel

Trotz sorgfältiger Planung fallen bei der Sanierung des Tunnels Mehrkosten von rund 100'000 Franken an. Die Bahn ist dringend auf die Unterstützung der Gönnerinnen und Gönner angewiesen.

Vielfältige Folgen der Corona-Krise

Ein verspäteter Saisonstart, das Fehlen der ausländischen Gäste, die Kosten für das Sicherheitskonzept und die ausbleibenden Logiernächte machen der Bahn zu schaffen.

Geniessen Sie den goldenen Herbst

Ergreifen Sie die Gelegenheit und nutzen Sie Ihre Dampfwertchecks noch bis zum Saisonende für eine unvergessliche Fahrt aufs Brienz Rothorn. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





Editorial

Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

Ich hoffe, Sie lesen diese Zeilen bei bester Gesundheit und sind guten Mutes. Das Jahr 2020 ist für uns alle zu einer grossen Herausforderung geworden – die Corona-Krise hält die Welt weiterhin in Atem, sorgt für Unsicherheiten und bestimmt in vielen Lebensbereichen nach wie vor unseren Alltag.

Für die Brienz Rothorn Bahn ist die Sanierung des Chüemadtunnels in den vergangenen Monaten zu einer wahren Herausforderung gewachsen – viel grösser als ursprünglich erwartet. Während den geplanten Arbeiten an der Tunneldecke hat sich herausgestellt, dass auch die linke Seitenwand bei der Einfahrt in den Tunnel auf 40 Metern Länge instabil ist und dringend saniert werden muss. Diese zusätzlichen Arbeiten waren nicht geplant: Weder in zeitlicher noch in finanzieller Hinsicht.

Etliche hundert Tonnen Gestein müssen nun zusätzlich zum ursprünglichen Projekt bis Saisonende aus der Seitenwand entfernt und abtransportiert werden. Gleiches gilt für den Spritzbeton, die Sicherheitsnetze und Verankerungen, welche verbaut werden. Auf rund 100'000 Franken belaufen sich die Mehrkosten. Glück im Unglück hat die Bahn in Bezug auf die Logistik: Die schweren Baumaschinen befinden sich bereits vor Ort auf 1700 Meter über Meer.

Sie sehen, auch jetzt ist die Bahn auf Ihre Solidarität und finanzielle Unterstützung angewiesen, um diesen Kraftakt zu stemmen. Schreiben wir gemeinsam einmal mehr ein neues Kapitel Dampf-bahngeschichte.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Bähler

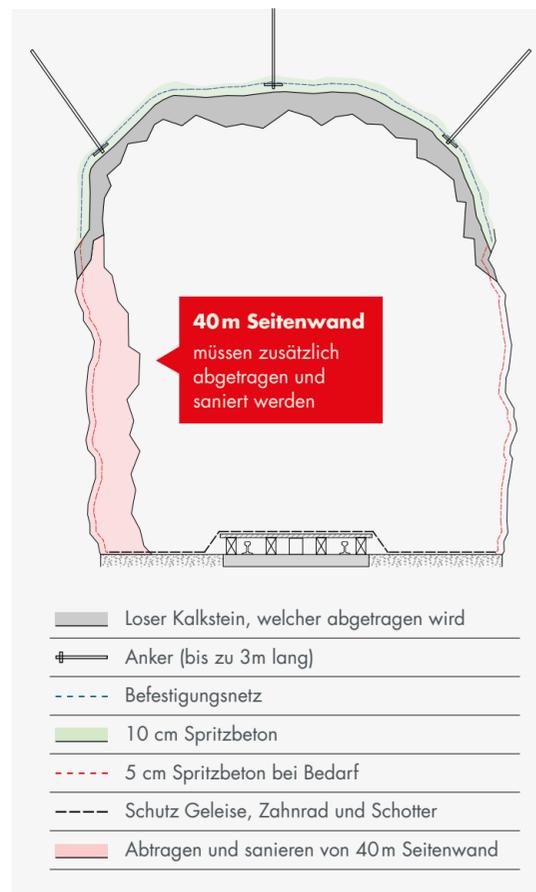
Präsident Verein Dampffreunde
Brienz Rothorn Bahn

Herzlichen Dank für Ihre Treue!



CHÜEMADTUNNEL

Erhebliche Mehrkosten



Beim Chüemadtunnel war bis zu Saisonbeginn keine Abruch-sicherung vorhanden. Eine etwa 20 cm dicke Kalksteinschicht an der Tunneldecke war über die Jahre instabil geworden und drohte abzubrechen. Um die Bausubstanz über die nächsten Jahrzehnte zu erhalten und die Sicherheit der Fahrgäste unmittelbar zu gewährleisten, musste der 99 Meter lange Tunnel dringend saniert werden. Anfang April 2020 starteten die Arbeiten.

In einem ersten Schritt wurde die instabile Kalksteinschicht von der Tunneldecke entfernt. Danach wurde eine erste Schicht Spritzbeton aufgetragen, um die Sicherungsnetze anzubringen – befestigt wurden diese mit bis zu drei Meter langen Ankern im Felsen. Zurzeit erhält die Tunneldecke mit einer weiteren 10 cm dicken Spritzbeton-schicht zusätzliche Stabilität.

Während den Arbeiten hat sich gezeigt, dass die Seitenwand auf Höhe der Galerie auf gut 40 Metern instabil ist. Die losen Gesteinsmassen müssen abgetragen und analog der Tunneldecke aufwändig gesichert werden. Trotz sorgfältiger Planung waren diese zusätzlichen Arbeiten nicht vorhersehbar. Die Zusatzkosten belaufen sich auf 100'000 Franken.

SANIERUNG LOK 6 – ES GEHT VORWÄRTS

Dampfkessel zurück aus England

Die Brienz Rothorn Bahn ist weltweit wahrscheinlich die einzige Zahnradbahn mit Dampflok- und täglichem Fahrbetrieb im Sommer. Dass die insgesamt elf Dampflok-omotiven aus drei Generationen entstammen, ist ein weiteres Highlight. Damit dies so bleibt, tragen wir den alten Damen aus Guss und Stahl sehr Sorge. Entsprechend aufwändig sind der Unterhalt und die Revisionen. Zurzeit sind «nur» sechs dieser Dampf-lokomotiven fahrbereit.

Besonderes Kopfzerbrechen bereitete den Verantwortlichen die Lok 6 aus der 2. Generation mit Jahrgang 1933 – denn sie ist eine wichtige Stütze im Dampf-betrieb. Aufgrund der grossen Abnutzung musste ein Grossteil des Kessels neu gebaut statt nur revidiert werden. Glücklicherweise ist die Kesselsanierung in England abgeschlossen – seit ein paar Wochen ist der revidierte Kessel nun zurück in der Werkstatt in Brienz und wartet auf den Einbau nach Saisonende.



«Nichts hat darauf hingewiesen, dass die seitliche Felswand in der Galerie des Chüemadtunnels instabil ist. Jetzt müssen wir alles daransetzen auch diese zusätzlichen, nicht eingeplanten 40 Meter Fels vor Saisonende zu sanieren. Es bleibt wenig Zeit. Die garstigen Wetterbedingungen am Berg verunmöglichen solche Arbeiten im Spätherbst. Zum Glück sind die schweren Baumaschinen noch vor Ort.»

Daniel Schädeli, Leiter Infrastruktur